

[F r a n ç o i s e - H o n o r é e - J u l i e Zurlauben, als Gattin von Henri-Louis de C h o i s e u l, Marquis de Meuse, verh.] de Meuse ... [dazu- bringen] Ihrem Herrn Vadder seel. was zuo Ehren [zu] thun".

Kopie und Dorsualnotizen von gleicher Hand wie AH 72/146.
AH 72, 296-297 - Blatt 297^r leer

147

1704 September 1., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN [VON ABT GEROLD II. ZURLAUBEN] AN DEN KAISERL. GENERAL-
LEUTNANT LUDWIG [WILHELM I.], MARKGRAF [VON BADEN]

"Nachdeme Jch Vernohmen, dass der franz. General Lieutenant Graff [B e a t J a k o b] Zurlauben mein H. Vetter in letzterer bey Höchstetten vergangener action hefftig blessierdt, und dermahlen an seinen Wunden zue Ulm [im Augusti- ner-Chorherren] Closter in den Wengen gefährlich darnider lige, hat mich die nahe ahnverwandschafft dahin bewogen, bringeren dieses Meinen Rath und Ober- vogten [Fridel G r a n d] zue Eüwer Hochfr. Durchlaucht abzuefertigen, umb die ... erlaubnus auszuebitten, Weiters nacher Ulm gehen und von des verwun- deten Generalen Zuostandt nachricht einholen zue dörffen. Gleich wie nun durch dis Mein undterstehen Nichts ungleiches, noch dem Kayserischen [=L e o p o l d s I.] dienst Nachtheiliges, sondern nur ein solches, was eine Nache bluetsfreindschafft erforderet, intendierdt wirdt. Also habe mich ... [auf- rafften] Wollen, Zue Eüwer Hochfr. Durchlaucht Weltberühmbten generosität Mein Zuoversichtliches Vertrauwen zue stellen, mit der gehorsamen bitt, in disen Meinen beambten keine diffidenz zue setzen, sondern die ausbittendte erlaubnus dergestalten zue ertheilen, dass er zue obigem ende nacher Ulm, von dar zue- ruckh zue Eüwer Hochfr. Durchlaucht und so forth sicher anhero revertieren könne. Welch verhoffente ... Willfahr Jch Zeithlebens mit ... danckbahrkheidt bei Jeweiliger occasion zue deservieren geflissen sein werde".

Kopie - AH 72, 298